

— nomine veri et perpetui testamenti novem sexagenas latorum grossorum Fribergensium, pro quibus media sexagena grossorum praedictorum census annui singulis annis in anniversario ipsius domini . . decani inter sorores dicti nostri monasterii aequaliter iuxta ratam distribuenda comparari et emi debet, — vendidimus — venerabilibus viris dominis Nicolao de Aldenburg decano, Theoderico de Cappelndorf scolastico, Johanni de Droynicz praeposito Haynensi, Conrado Prütze archidiacono Lusatiae, Martino de Turgow canonicis ecclesiae Misnensis, Theoderico de Dasseln praeposito ecclesiae sancti Sixti Merseburgensis, Theoderico de Goch canonico ecclesiae sancti Severi Erfurdensis Moguntin. diocesum ac Hermanno praeposito sanctimonialium in Mülberg dictae Misnensis diocesis, testamentariis et fideicommissariis domini . . decani supradicti et ad manus eorumdem testamentariorum capitulo ecclesiae Misnensis in perpetuam firmitatem dicti testamenti, unam mediam sexagenam grossorum praedictorum census annui sitam in bonis nostris villae Vrouwenwalde^{a)} districtus Turgowensis eidem monasterio nostro appropriatis et unitis — pro novem sexagenis grossorum Fribergensium praedictorum ab eisdem dominis testamentariis — receptis etc. Datum et actum Misnae anno domini millesimo trecentesimo sexagesimo octavo in die beati Georgii martyris.

Nach dem Orig. im Stiftsarchiv zu Meissen mit den Siegeln des Probsts und des Convents von Sitzenrode an Pergamentstreifen.

a) Frauwalde bei Ortrand.

No. 578. 1368. 31. Mai.

B. Johann eignet der Vicarie des h. Kreuzes bei der Domkirche Geldzinsen von einem Weingarten in Kötzschenbroda.

Wir Johannes von gotiz gnadin bysschof zcû Misin bekennen offinlich an disem keginwertigin briue vnde wollen kunt werdin allin, dy en sehin adir horin lesin, daz der bescheydine knecht Henczchil Grose, burger zcû Dresden, vnser liber getrüwer, mit vnser gûnst vnde willen deme wyzin manne hern Michele von Helwigisdorf, vnserme schribere vnde cappellane vicarien zcû Missin vorkouft hat rechtlich vnde redelich eyn halp schog nûwer Vriberschir groschin yerliches zcinses vf synem wyngartin zcû Koczschebrode, den her von vns vnde vnserm gotizhûze zcû lene hat, vnde hat ym daz gegeben vmme sechs schog groschin der vorgenantin muncze; den zcins sal Henczchil egenannt adir syne erbin hern Michele, adir wer dy vycarie dez heiligin crucis in der kirchin zcû Misin zcû zcîtin habin wirt vnuorezoginlich gebin vf wynachtin, dy do schirst zcûkûmftik sint vnde donach alle iar vf den selbin tag, also lange bis Henczchil adir syne erbin den zcins wedir abe koufin. Ouch ist geret, wenne Henczchil adir sine erbnemen den zcins wedirkoufin vmme sechs schog nûwer groschin, zo zal ir garte wedir ledik werdin vnde los, vnde den wedirkouf sullin sy tun vf wynachtin, zo zal der czinß mit deme gelde hern Michele, adir wer dy obgenante vicarie hat, ane wedirrede volgin vnde vngehindirt. Des habe wir durch bethe des egnantin Henczchils den zcins hern Michele vnde synen nochkomelingin,